

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 27.04.2017

1. Gegenstand der Vorlage: Berufung des Integrationsbeirates für die VIII. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 28.03.2017 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0068/V der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Vorlage für das Bezirksamt
- zur Beschlussfassung -
Nr. 0068/V

- A. Gegenstand der Vorlage: Berufung des Integrationsbeirates für die VIII. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung
- B. Berichtersteller/in: Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle
- C.1 Beschlussentwurf: Das Bezirksamt beschließt die Neuberufung von Mitgliedern des Integrationsbeirates lt. Anlage für die VIII. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung (2016-2021).
- C.2 Weiterleitung an die BVV zugleich Veröffentlichung: Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.
- D. Begründung: Die Neuberufung von Mitgliedern des Integrationsbeirates ist aufgrund der Beendigung der VII. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung und dem damit zusammenhängenden Ausscheiden der bisherigen Beiratsmitglieder zum Beginn der neuen Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung notwendig. Der Integrationsbeirat vertritt die Interessen von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund im Bezirk und setzt sich als beratendes Gremium für die Belange dieser Zielgruppe gegenüber dem Bezirksamt ein.
- E. Rechtsgrundlage: BA-Beschluss 0085/IV v. 31.01.2012; BA-Beschluss 0175/IV v. 22.05.2012; § 15, § 36 Abs. 2 Buchstabe b u. f, Abs. 3 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG); § 4, Abs. 6, § 7 Integrations- und Partizipationsgesetz (PartIntG)
- F. Haushaltsmäßige Auswirkungen: Bereitstellung von Aufwandsentschädigungen i.H.v. 3.000,00 € für die berufenen Beiratsmitglieder (20,00 € x 15 Mitglieder x 10 Sitzungen) in Kapitel 3300, Titel 41210 des Haushaltsplans 2017
- G. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: Die Mehrheit der berufenen Mitglieder ist weiblich. Somit kann davon ausgegangen werden, dass die Belange von Frauen mit Migrationshintergrund hinreichend berücksichtigt werden.

H. Behindertenrelevante
Auswirkungen:

Mehrere Beiratsmitglieder verfügen aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit (z.B. psychosoziale Betreuung in einer Unterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende) über einschlägige sozialarbeiterische Kenntnisse (inkl. des Umgangs mit Menschen mit Behinderung). Somit kann davon ausgegangen werden, dass die Belange von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund, die eine Behinderung haben, hinreichend berücksichtigt werden.

I. Migrantenrelevante
Auswirkungen:

Der Integrationsbeirat verfolgt das ausdrückliche Ziel, migrantenrelevante Aspekte zu unterstützen und umzusetzen.

J. Kinder- und jugend-
relevante Auswirkungen:

Mehrere Beiratsmitglieder verfügen aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit (z.B. Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in einer Unterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende) über einschlägige sozialarbeiterische Kenntnisse (inkl. des Umgangs mit Kindern und Jugendlichen). Somit kann davon ausgegangen werden, dass die Belange von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund im Kindes- und Jugendalter hinreichend berücksichtigt werden.

K. Senior/innenrelevante
Auswirkungen:

Ein Beiratsmitglied ist älter als sechzig Jahre. Somit kann davon ausgegangen werden, dass die Belange von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund im Senior/innenalter hinreichend berücksichtigt werden.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
 IntB
 Bearbeiter/in: Hr. Dr. Bryant

Liste der zu berufenden Mitglieder für den Integrationsbeirat Marzahn-Hellersdorf (VIII. Wahlperiode der BVV – 2016-2021)

lfd. Nr.	Name	Geschlecht	Migrationshintergrund	Qualifikation bzw. Tätigkeit	bisheriges Beiratsmitglied	Votum IntB zur Berufung
1	Albahri, Hiam (Jg. 1966)	weiblich	ja (Syrien)	Sozialbetreuung in der Notunterkunft Brebacher Weg; Sozialbetreuung in einer Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.; Weiterbildung zu Asylrecht	nein	eigene Migrationserfahrung (Flucht); fachliche Eignung; relevante Berufserfahrung
2	Antoun, Nikola (Jg. 1993)	männlich	ja (Syrien)	psychosoziale Beratung bei Wuhletal gGmbH; stellvertretende Heimleitung und Sozialbetreuung bei BTB Bildungszentrum GmbH; Heimleitung und Sozialbetreuung der ehem. Notunterkunft Am Baltenring; Mitglied im BVV-Ausschuss für Integration (Bürgerdeputierter)	nein	eigene Migrationserfahrung (Flucht); relevante Berufserfahrung; Erfahrung in Gremien- und Vernetzungsarbeit
3	Betancor del Rosario, Estrella María (Jg. 1969)	weiblich	ja (Spanien)	Projektleitung bei MaMis en Movimiento e.V.; Gründung der AG „Mehrsprachigkeit“ (zusammen mit IntB); Kunstpädagogik für interkulturelle Projekte; Elternvertretung in der Kolibri-Grundschule; Vorstandsmitglied des Vereins „Xácara“ (Spanien); Weiterbildung im Bereich Kulturmanagement	nein	hohes integrationspolitisches Engagement; fachliche Kenntnisse im Bereich der Migrationssozialarbeit; Repräsentantin einer MSO; gute Vernetzung innerhalb des Bezirkes; eigene Migrationserfahrung
4	Brüggemann, Deborah (Jg. 1985)	weiblich	nein	Ehrenamtskoordination der Gemeinschaftsunterkunft Blumberger Damm; Studium der Interkulturellen Kommunikation; ehrenamtliches Gemeindearbeit	nein	relevante Berufserfahrung; relevanter fachlicher Hintergrund; Erfahrung in Gremien- und Vernetzungsarbeit

5	Deeb, Ayham (Jg. 1987)	männlich	ja (Syrien)	Sozialbetreuung und Verwaltungstätigkeit in der Notunterkunft Brebacher Weg; Beratungstätigkeit für Migrantinnen und Migranten bei Guwbi e.V.; Dolmetschleistungen bei der Ausländerbehörde Eisenhüttenstatt	nein	eigene Migrations- erfahrung (Flucht); relevante Berufserfahrung
6	Karkoutly, Mariana (Jg. 1991)	weiblich	ja (Syrien)	Projektleitung bei „LinguaTV“ (Sprachlern-Projekt für Geflüchtete) und „StadtRand gGmbH“ (Selbsthilfe für Geflüchtete); Migrationssozialarbeit für Geflüchtete bei L.I.T.H.U. gGmbH; Studium der Sozialwissenschaften und der Sozialarbeit als Menschenrechtsprofession (in Arbeit)	nein	eigene Migrations- erfahrung (Flucht); relevante Berufserfahrung
7	Lasfar, Katarzyna (Jg. 1973)	weiblich	ja (Polen)	Assistenz der Außenstellenleitung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Dolmetsch- und Übersetzungsdienstleistungen; Mitglied im BVV-Ausschuss für Integration (Bürgerdeputierte)	nein	eigene Migrations- erfahrung; relevante Berufserfahrung; Erfahrung in Gremien- arbeit
8	Morgenthaler, Beatrice (Jg. 1949)	weiblich	nein	Erfahrungen im Bereich Migrations- und Rechtsextremismus-Forschung; Sprecherin des „Bündnisses für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf“	ja	relevante Berufs- erfahrung; Erfahrung in Gremien- und Ver- netzungsarbeit; besonders aktive Mitarbeit im Integrationsbeirat der vergangenen Wahlperiode
9	Oel, Svetlana van (Jg. 1963)	weiblich	ja (Kasachstan)	Mitarbeit beim Jugendmigrationsdienst (Internationaler Bund e.V.)	ja	eigene Migrations- erfahrung (Spätaus- siedlerin); besonders aktive Mitarbeit im Integrationsbeirat der vergangenen Wahlperiode

10	Reiser, Alexander (Jg. 1962)	männlich	ja (Russland)	Geschäftsführung bei Vision e.V.; Tätigkeit im Quartiersmanagement Marzahn-Nordwest (u.a. zuständig für Integrationsarbeit); Leitung der Pressestelle des deutschen Begegnungszentrums (Russland)	ja	eigene Migrations- erfahrung (Spätaus- siedler); Berufserfahrung; Erfahrung in Gremien- und Vernetzungsarbeit
11	Shiferaw, Anne-Sarah (Jg. 1983)	weiblich	ja (deutsch/ äthiopisch)	Koordination für die Arbeit mit geflüchteten Menschen bei Volkssolidarität e.V.; rassismuskritische Trainings für Pädagoginnen und Pädagogen; Deutsch-Kurse für geflüchtete Menschen beim Arabischen Kulturverein Aki e.V., ehrenamtliche Migrationssozialarbeit bei Babel e.V.	ja	Migrationshintergrund; relevante Berufs- erfahrung; Erfahrung in Gremien- und Ver- netzungsarbeit; besonders aktive Mitarbeit im Integrationsbeirat der vergangenen Wahlperiode (stv. Beiratsvorsitzende)
12	Syriani, Ramy (Jg. 1992)	männlich	ja (Syrien)	Sozialbetreuung und Verwaltungstätigkeit in der Notunterkunft Brebacher Weg; Teamleitung beim „syrischen roten Halbmond“ im Bereich Kinderhilfe; Mitarbeit bei Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V.; Weiterbildung zu Anhörungsvorbereitung von Asylsuchenden	nein	eigene Migrations- erfahrung (Flucht), Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers
13	Tran, Thi Nhi (Jg. 1977)	weiblich	ja (Vietnam)	Migrationsberatung für erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer bei Reistrommel e.V.; ehrenamtliche Arbeit bei Reistrommel e.V.; Sozialarbeit bei urban social gGmbH	nein	eigene Migrations- erfahrung; relevante Berufserfahrung

14	Warkentin, Irina (Jg. 1983)	weiblich	ja (Russland)	Leitung des Quartiersmanagements Hellersdorfer Promenade; ehrenamtliche Vereinsarbeit in Russland	ja	eigene Migrationserfahrung (Spätaussiedlerin); relevante Berufserfahrung; Erfahrung in Gremien- und Vernetzungsarbeit; besonders aktive Mitarbeit im Integrationsbeirat der vergangenen Wahlperiode
15	Wohlraabe, Martina (Jg. 1963)	weiblich	nein	Heimleitung von Flüchtlingsunterkünften (u.a. in Marzahn-Hellersdorf), Migrationssozialarbeit, Sozialmanagement, Weiterbildungen in Ausländerrecht	ja	relevante Berufserfahrung; Erfahrung in Gremien- und Vernetzungsarbeit; besonders aktive Mitarbeit im Integrationsbeirat der vergangenen Wahlperiode

Erläuterung:

1. Die Reihenfolge der zu berufenden Beiratsmitglieder entspricht einer alphabetischen Sortierung nach dem jeweiligen Nachnamen und stellt keine Bewertung bzw. Priorisierung dar.
2. Das Votum von IntB zu den jeweiligen Berufungen beruht auf folgenden Kriterien:
 - a) fachliche Eignung bzw. relevante Qualifikation (z.B. durch berufliche Tätigkeit, wissenschaftliche Expertise, ehrenamtliches Engagement)
 - b) Migrationshintergrund bzw. eigene Migrationserfahrung
 - c) Vernetzung innerhalb der bezirklichen soziokulturellen Infrastruktur (z.B. Zugang zu verschiedenen Migrantengruppen und ihren Netzwerken)
3. Laut Geschäftsordnung des Integrationsbeirates werden insgesamt 15 Beiratsmitglieder berufen (mit Aufwandsentschädigung). Die in der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf vertretenen demokratischen Parteien – gegenwärtig fünf – entsenden zusätzlich jeweils ein beratendes Mitglied in den Beirat (ohne Aufwandsentschädigung). Hinzu kommen diverse ständige Gäste, die verschiedene integrationspolitisch relevante Institutionen (z.B. Polizei, Jobcenter, Kirchen) repräsentieren.